

Musik in der Oberstufe

Informationen für die Qualifikationsphase

Während der Qualifikationsphase für das Abitur muss der Musikunterricht verschiedenen Ansprüchen gerecht werden:

- Einzelnen Schülerinnen und Schülern, die ein Musikstudium anstreben, muss das nötige Rüstzeug für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung mitgegeben werden, was bedeutet, dass im theoretischen Bereich und in der Gehörbildung weiter gearbeitet und vor allem vertiefend geübt werden muss.
- Nach den Vorgaben für das Abitur muss der Stoff für die Schülerinnen und Schüler, die das Fach Musik als Prüfungsfach wählen möchten, alle vorgegebenen inhaltlichen Schwerpunkte abdecken. Dazu gehören besonders die Bereiche *Musik gewinnt Ausdruck vor dem Hintergrund von Gestaltungsregeln*, *Musik erhält Bedeutung durch Interpretation*, *Musik hat geschichtlich sich verändernden Gehalt* und *Musik wird zur Aussage durch Verwendungszusammenhänge*. Innerhalb dieser Bereiche sind verbindliche Unterrichtsinhalte schwerpunktmäßig festgelegt, zum Beispiel: *Polyphonie*, *Interpretation* oder *Musik zwischen Kunstanspruch und Popularität*?
- Außerdem möchte Musikunterricht auch in der Qualifikationsphase all die Schülerinnen und Schüler ansprechen, die sich dafür interessieren ohne die oben genannten Ziele zu verfolgen. Das bedeutet, dass die praktische Arbeit, also das Musik-Machen, nicht vernachlässigt werden darf. Es wird getrommelt, gesungen, sich bewegt oder gemalt zu Musik.
- Dazu kommt, dass Wünsche der Schüler so ernst genommen werden, dass daraus ganze Reihen entstehen können. Viele Inhalte werden nur in Absprache mit den Kursteilnehmern thematisiert, so wie es der offizielle Lehrplan für den Oberstufen-Musikunterricht vorsieht.

Diese verschiedenen Ziele und Vorgaben müssen vereint werden. Es ist die Aufgabe aller Beteiligten, miteinander in Diskussion zu treten und gemeinsam den Unterricht zu gestalten, das Pflichtpensum zu erfüllen und mit der Kür anzureichern.